

Gänskopf - Kurier

MITGLIEDERZEITSCHRIFT DES
FICHELGEBERGSVEREINS WEIDENBERG E.V.

Jahrgang 42 Ausgabe 163 Dezember 2022



Informatives vorab |
Himmelfahrt - Seite 2

Deutscher Mühlentag |
Jahreshauptvers. - Seite 3

Besuch aus Afrika | Kultur-
abend / Erntedank - Seite 4

KERWA auf der
Gänskopfhütte - Seite 7

Jahresabschlusswande-
rung - Seite 8

Besinnlich in den Advent
- Seite 10

Informatives vorab

Liebe Mitglieder

und Freunde unseres Vereins,

wir hatten Glück und die im April und Mai weitgehend aufgehobenen Pandemiebestimmungen erlaubten uns endlich ein weitgehend normales Vereinsleben.

Über die wichtigsten Aktivitäten des 2. Halbjahres möchten wir Sie mit dieser Ausgabe informieren.

Alle unsere Vorhaben konnten störungsfrei durchgeführt werden.

Der Ansturm war teilweise gewaltig, was sicherlich mit dem Nachholbedürfnis nach der langen Pandemiepause zu tun hatte.

Für das nächste Jahr haben wir auch wieder einen ersten vorläufigen Veranstaltungskalender erstellt.

Und einen Plan für unsere Wanderfreunde gibt es auch bereits.

Beide Pläne können in unserer Homepage eingesehen und herunter geladen werden.

Wer gerne wieder die Gastgeberschaft auf der Gänskopfhütte übernehmen möchte, kann den aktuellen Belegungsstand telefonisch bei Cristine Dörfler 09278/1440 und Rudolf Hautsch 09278/561 oder auch per Mail gaenskopf@fgv-weidenberg.de anfordern.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Helfern und Helferinnen, die uns treu geblieben sind und uns aktiv unterstützt haben. Denn ohne ihr Engagement wäre unser Verein nicht lebensfähig.

Wir hoffen, dass es im neuen Jahr ganz normal weitergehen kann, auch wenn inzwischen die Ukrainekrise dazugekommen ist.

Wir müssen aber trotzdem ausdrücklich darauf hinweisen, dass unsere Planung unter Vorbehalt steht. Denn was wirklich nächstes Jahr sein wird, können wir jetzt noch nicht absehen.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen, ein gesegnetes, friedliches Weihnachtsfest und ein erlebnisreiches, gesundes Neues Jahr 2023.

Herzliche Grüße - Ihr FGV-Team

Himmelfahrt mit ökumenischem Gottesdienst

Die erste große Veranstaltung nach der Aufhebung der Pandemiebeschränkungen **war Himmelfahrt mit ökumenischem Gottesdienst am 26. Mai auf der Gänskopfhütte.**

Wir waren schon sehr gespannt, klappt denn alles wie geplant oder sind wir ein bisschen aus der Übung nach der langen Pause?

Es war für uns ein wichtiger Testlauf. Angefangen vom Aufbau über den Shuttlebusdienst bis hin zum Abbau hat alles geklappt. Unser Selbstbedienungskonzept hat sich dabei auch bei Festveranstaltungen gut bewährt.

Leider hatte das Wetter uns ein wenig im Stich gelassen. Aber das war für uns erst mal nebensächlich. Denn am Abend war dann klar: Wir können es noch, und darüber haben wir uns sehr gefreut.



Ab jetzt konnte es also ganz normal weitergehen.

Deutscher Mühlentag

Die nächste große Veranstaltung war der **Deutsche Mühlentag am 06. Juni an der Scherzenmühle.**

Diesmal meinte es das Wetter besonders

gut mit uns. Den ganzen langen Tag purer Sonnenschein.

Der Andrang war so riesig, dass wir zusätzliche Sitzgelegenheiten organisieren mussten, damit die Leute es bequem hatten. Zum Schluss war fast alles ausverkauft. Das hat uns besonders gefreut, denn es zeigt auch, dass wir mit unseren Speisen und Getränken richtig liegen.



Jahreauptversammlung

Und dann **am 02. Juli!**

Endlich konnten wir unsere zweimal verschobene **Hauptversammlung** nachholen. Die Vorbereitungen waren immens, denn wir mussten u.a. die vielen aufgelaufenen Ehrungen der zurückliegenden Jahre vorbereiten und durchführen.

Leider war aber trotzdem der Besuch nicht so stark wie vor der Pandemie. Das könnte auch am Termin gelegen haben, denn etliche waren schon in absoluter Urlaubsstimmung oder Vorbereitung darauf.

Nach dieser langen Pandemiezeit war das Bedürfnis, endlich wieder hinzufahren,

wohin man wollte, übergroß.

Die Stimmung der Anwesenden war trotzdem spitze, es gab viel zu erzählen, und eine spaßige Verlosung zum Abschluss fand auch wieder statt.

Das nächste Mal wird die Hauptversammlung zum gewohnten Termin im März eingeplant. Dann hoffen wir auf mehr Beteiligung.



Hüttenwirtefest

Hüttenwirtefest auf der Gänskopfhütte

Am 22. Juli bei bestem Wetter fand auch wieder einmal ein Fest für unsere Hüttenwirte/innen auf der Hütte statt.

Fast 100 Leute folgten dem Ruf von Christine Dörfler und genossen das gesellige Beisammensein. Bei leckerem Essen von Max Philipp und allerlei herrlichen Salaten von unseren Damen und natürlich frischen Getränken wurde es niemandem langweilig.

Christine Dörfler nutzte die Gelegenheit und führte kurzweilig durch eine Hygiene-

belehrung, und Beate Queitsch informierte die Anwesenden über die geänderten Abrechnungsbestimmungen im Hüttendienst.

Auch wurden noch einige Ehrungen an Mitglieder übergeben, die zur Hauptversammlung nicht kommen konnten.

Die Stimmung war ausgezeichnet, allen Gästen hat es gefallen. Die letzten saßen tatsächlich bis kurz vor Mitternacht zusammen.



Wir danken ganz herzlich allen, die sich für die Hütte und den FGV Weidenberg engagieren, ob als Wirt und Wirtin oder als Helfer und Helferin. Denn ohne ihren unermüdlichen Einsatz könnten alle unsere Festaktivitäten nicht gelingen.

Besuch aus Afrika

Besuch aus Afrika auf der Gänskopfhütte

Am 23. Juli hatten wir seltene Gäste auf der Gänskopfhütte.

Aus der Partnergemeinde im Dekanat Pegnitz erhielten wir Besuch aus Mwanga in Tansania.

Vier ganze Wochen waren sie zu Gast in Deutschland. Untergebracht waren sie in Creußen.

Die Besucher waren der Bischof von Mwanga (mit Kreuz auf dem Foto), sein Sekretär und der Jugendpfarrer.

In Begleitung einiger Frauen der Gemeinde aus sozialen Einrichtungen haben sie Schulen, Krankenhäuser Kindergärten usw. besucht. Auch ein Besuch der Wartburg, als Wahrzeichen der Reformation, gehörte zum Programm.

In unserer Begleitung erlebten sie vor allem das Höfeleben in der Gemeinde und Umgebung, das sie ja so gar nicht kannten. Der Gänskopfbesuch diente dann der Erholung und Entspannung.

Bischof und Begleitung hatten Glück mit dem Wetter und konnten die Hütte mit ihrer schönen Aussicht sichtlich genießen. Abends erfolgte dann noch ein Empfang in Bayreuth bei der Regionalbischöfin.

Aus Mwanga haben inzwischen schon drei Mädchen eine jeweils dreijährige Ausbil-

dung in unseren sozialen Einrichtungen absolviert.



Christine Dörfler

Kulturabend und Erntedank

Kulturabend und Erntedank in der Scherzenmühle

Nach der langen Sommerpause fand am 17. und 18. September zum ersten Mal in der **Scherzenmühle** wieder ein **Kulturabend mit Adrian Roßner** statt. Danach schloss sich unser Thementag **Rund um die Kartoffel** mit Schaumahlen an.

Beide Veranstaltungen drehten sich hauptsächlich um die Kartoffel, immer noch eines der beliebtesten Gemüse in Bayern und Deutschland.

Adrian erzählte am Abend in kurzweiliger und spaßiger Form, gespickt mit vielen An-

ekdoten, wie es zur Einführung der Kartoffel, insbesondere in Oberfranken, gekommen war. Ein herrlicher geschichtlicher Mundart-Vortrag, der bei den Besucher/innen wunderbar ankam.

Es wurde herzlich gelacht und viel Beifall spendet.

Sein Fazit, für die meisten von uns neu: Die Kartoffel ist nicht vom König der Preussen, sondern zuvor schon von seinem Schwager Friedrich, dem Markgrafen von Ansbach-Kulmbach-Bayreuth, eingeführt worden.

Der hatte ebenfalls wie der König seine Bauern angewiesen, die Kartoffel anzupflanzen, um die damals vorherrschenden Hungersnöte zu beenden.

„Die Kartoffel wurde also zuerst in Oberfranken heimisch und begann von hier aus ihren Siegeszug in Bayern und Deutschland.“

Als Dank für das launige Referat bekam Adrian mit seinem Dankespäckchen auch das letzte Gänskopfhonigglas des Jahres überreicht.



Am nächsten Tag konnte man dann bei allerlei Gerichten rund um die Kartoffel auch eine Vielzahl von verschiedenen Kartoffelsorten bewundern, die man so normalerweise beim Einkaufen nie zu sehen bekommt.

Diese Kartoffelsorten wurden von **Sven Meißner** zur Verfügung gestellt, einem begeisterten Hobbyzüchter und Gemüse-Fachmann aus Hollfeld.

Über 20 Sorten konnten bestaunt werden. Trotz des schlechten Wetters, es regnete den ganzen Tag, manchmal wie aus Kübeln, kamen doch etliche Gäste, erlebten die Mühle beim Mahlvorgang und ließen sich die Kartoffelgerichte und die wunderbar hergerichteten Snacks unserer Damen schmecken.



KERWA auf der Gänskopfhütte

Die KERWA auf der Gänskopfhütte vom 07. – 09. Oktober

Erstmals fand auch wieder unsere größte und längste Veranstaltung nach der Pandemie statt. Traditionsgemäß ging es los mit dem Schlachtschüsseessen.



Um die Gänskopferwa durchzuführen, bedarf es viel an Vorbereitung und Organisation. Natürlich auch das „Schlachten und Wurstchen“.

Das Schlachtteam unterstützte den Metzger wieder tatkräftig z.B. beim Sulzen machen, Fleisch schneiden, Wurst binden und abschmecken. Auch der Transport der Leckereien ist eine Herausforderung, um nicht das ganze Jahr über beim Autofahren an verschüttete Wurstsuppe erinnert zu werden.

Am Wochenende wurde dann der ganz normale Kerwabetrieb durchgeführt.

Ein kleiner Wehmutstropfen erreichte uns kurz vor Beginn, die Musik konnte nicht kommen, da ihr Gitarrist krank geworden

war. Aber es ging auch ohne, denn das Wichtigste hatten wir ja zu bieten: Schönes Wetter, eine klare Sicht auf Natur und Landschaft mit Festessen, Bier, Kaffee und Kuchen.

Wie schon beim Mühlenfest, ging alles weg wie warme Semmeln, denn auch hier, besonders am Sonntag, war der Andrang riesig. Man merkt halt doch immer noch, dass alle ein großes Nachholbedürfnis in Bezug auf gesellschaftliche Festaktivitäten haben.



Unsere Gäste saßen lange beieinander und ließen es sich gutgehen. Auch unser Abbau, der gleich noch am Sonntag Abend vorgenommen wurde, ging schnell voran, und so konnten wir auch diesmal zufrieden auf eine gelungene Veranstaltung zurück blicken.

Klaus Trautner

Herbstwerkstatt im Jugendhaus

Herbstwerkstatt im Jugendhaus am 14. Oktober. Zwischen 14.30 Uhr bis ca. 17 Uhr fand nach sehr langer Zeit wieder mal ein kleiner Event mit Kindern statt.

Die Anzahl war mit 4 Kindern und 2 Mamas sehr überschaubar, aber trotzdem hat es allen Beteiligten großen Spaß bereitet. Die Kinder und die Mamas waren sehr engagiert und fleißig dabei, allerlei schöne Bastelsachen in dieser Zeit fertig zu stellen. Gebastelt wurden Schneemänner, Spinnennetze aus Kastanien und Wolle, Igel aus getrockneten Blättern und Kastanien, Drachen, Igel und Blätter aus Transparentpapier.

Und natürlich durfte eine Stärkung nicht fehlen. Papageienkuchen, Wienerchen, Laugengebäck und Gemüse sowie passende Getränke. Das hatten sich die Bastlerinnen redlich verdient.

Wir hoffen ja für nächstes Jahr mit mehr Beteiligung. Platz mit allerlei Gerätschaften und vielen Materialien gibt es genügend im Jugendhaus.

Kristin Hautsch



Der FGV-Weidenberg - Für die ganze Familie

Fischessen in Fuchsendorf

Traditionell konnten wir uns dieses Jahr Ende Oktober wieder zum Fischessen in Fuchsendorf treffen. Vorab fand die Essensauswahl und Anmeldung direkt in der Gastwirtschaft statt.

Für Abwechslung und Gesprächsstoff über vergangene Unternehmungen sorgten die aus dem Fundus der Scherzenmühle stammenden Fotoalben von 1986-88. Nicht nur die Renovierung der Mühle, auch die in diese Zeit fallenden Wanderungen und Deutschen Wandertage waren darin dokumentiert.

Herzlichen Dank an Familie Deubzer für die gute Bewirtung. Die Damen waren ganz begeistert von dem Likör, den der Wirt dann noch extra servierte. Für alle war es ein gemütlicher Abend.

Klaus Trautner

Jahresabschlusswanderung

Endlich fand auch wieder die etwas andere Wanderung zum Jahresabschluss statt.

20 „Wanderer“ trafen sich um 13 Uhr an der Weidenberger Grund- und Mittelschule, um zunächst der Volkskundlichen Sammlung einen Besuch abzustatten. Einige unserer Vereinsmitglieder staunten nicht schlecht, da sich die Größe der Sammlung seit ihres letzten Besuchs, der schon etliche Jahre zurücklag, nahezu verdoppelt hatte.

Unser Ehrenmitglied Adolf Schlegel musste nicht dazu überredet werden, die Gruppe durch die Sammlung zu führen. Er war ganz in seinem Element, und die Begeisterung, die er für die verschiedenen Exponate aus vergangener Zeit hegt, sprang auf die Teilnehmer über.



Vieles war zu entdecken: die Wagnerei, die Schusterwerkstatt, die Wohnstube, die riesige elektrische Mangel und vieles mehr. Aber besonders der Hochzeitswagen, der mit der Aussteuer der Braut beladen war, imponierte.

Nach der kurzweiligen Führung ging es auf „verschlungenen Wegen“ durch Weidenberg. Das Wetter war bestens, und die Wanderung war eher ein Spaziergang.

Es wurde viel geredet, gelacht und geschertzt, Äpfel und Walnüsse am Weges-

rand entdeckt und an Ort und Stelle verpeist.

Am Nußgäßchen stieß unser Vorstand Günter Dörfler zu unserer Gruppe, und gemeinsam ging es weiter in den Hof der Scherzenmühle.

Dort standen Kaffee, Plätzchen, Likör und Schnaps für uns bereit und wir hielten kurz Einkehr.



Gut gestärkt ging es weiter zur evangelischen Kirche. Dort lud uns Pfarrer Günter Daum zur Besichtigung der Kirche ein. Dabei erklärte er, woran wir eine Markgrafenkirche erkennen können, und wies auf den Indianer im Deckengemälde hin. Er beantwortete alle unsere Fragen. Besonders beeindruckt waren wir von der Turmbeisteigung.

Danach mussten wir uns von Günter Daum und leider auch von Beate und Rainer Heyl verabschieden. Der Rest der Truppe ging dann gut gelaunt und hungrig zu Sabinas Brotzeitstube, die sich idealerweise neben der Kirche am Gurtstein befindet.

Dort ließen wir uns allerlei leckere Gerichte aus der reichhaltigen Speisekarte schmecken.

Gesättigt und gut gelaunt trat dann jeder von dort aus seinen Heimweg an. Alle waren sich einig. Es war ein schöner Nachmittag.



Beate Queitsch

Besinnlich in den Advent

Besinnlich in den Advent am 26. und der 1. Advent am 27. November in der Scherzenmühle

Nachdem in den Vorwochen von fleißigen Helferinnen und Helfern die Krippen vom Dachboden geholt und aufgestellt, je ein Christbaum für den Außen- und Innenbereich gefällt, dann wunderbar geschmückt und an seinem Platz aufgestellt, die elektrische Eisenbahn aufgebaut, die Mühle innen und außen mit vielen Windlichtern wunderbar weihnachtlich geschmückt

wurden und der Verkaufsstand und der Grill aufgebaut waren, öffneten wir pünktlich um 17 Uhr am Samstag die Pforten der Mühle.

Unsere Besucher erwartete eine heimelige Atmosphäre. Für uns war wichtig, den Gästen und auch uns selbst ein paar sorglose, ruhige und möglichst besinnliche Stunden in der Scherzenmühle zu bescheren.

Leider muss man sagen, war dann die Eröffnung nicht gut besucht. Auch fehlten einige Vereinsmitglieder.

Wir haben trotzdem den Anwesenden einen weihnachtlichen Empfang bereitet. Zwanzig liebevoll platzierte Krippen luden ein, besichtigt zu werden. Und die von uns zubereiteten Gaumenfreuden, die stimmungsvolle Beleuchtung der Mühle tat dann, wenn auch mit Verspätung, ihr übriges um uns alle auf die Adventszeit einzustimmen.

Am Samstag wurden deftige Sachen wie Bratwürste, Bier und Glühwein gereicht. Und am Sonntag war dann der entscheidende Tag. Der Besuch lief erst allmählich an und dann ab ca. 15.00 Uhr war die Mühle voll besetzt. Es gab Waffeln, entweder herzhaft oder süß. Weiterhin Muffins mit Speck und Lauch, Glühwein und Kaffee. Außerdem wurden auch selbst hergestellte Bastelsachen verkauft.

Viele unserer Gäste kamen vom Andreasmarkt und machten dann noch einen letzten Halt in der Scherzenmühle.

Und so herrschte dann gegen Abend zeit-

weise ein dichtes Gedränge, das erst nach 17 Uhr wieder etwas nachließ.

Da der Aufbau der Krippenausstellung mit großem Aufwand verbunden war und unsere Gäste so begeistert von der Mühlen-gestaltung und unserem Angebot waren, wollten wir noch mehr Menschen die Ge-legenheit bieten, die Ausstellung zu besu-chen und es sich bei einer Tasse Glühwein oder Winterpunsch gut gehen zu lassen. Deshalb öffneten wir am 2. und 3. Advent von 13 bis 16 Uhr nochmal unsere Pforten. Danach ging unsere Scherzenmühle in die wohlverdiente Winterruhe, und das war dann auch für uns das letzte Fest in die-sem Jahr.

Beate Queitsch / Hermann Ködel



Aus der Wanderabteilung

Jahresrückblick aus der Wanderabteilung

Wir konnten dieses Jahr alle unsere Wanderungen wie geplant durchführen. Übersicht über die Wanderungen:

09.01.2022 Stadtwanderung Bayreuth, "Auf den Spuren des Bockala"
19 Teilnehmer/innen.

06.02.2022 Oschenberg-Untersteinach
11 Teilnehmer/innen.

13.03.2022 Bad Berneck-Vorderröhrenhof
14 Teilnehmer/innen.

10.04.2022 Kirchenpingarten-Tauritzmühle
6 Teilnehmer/innen.

15.05.2022 Burg Rabenstein-Kirchahorn
8 Teilnehmer/innen.



12.06.2022 Nemmersdorf-Goldkronach
12 Teilnehmer/innen.



10.07.2022 Silberhaus-Prinzenfelsen-Girglhöhle-Nagler See
13 Teilnehmer/innen.



14.08.2022 Plankenfels-Lochautal
7 Teilnehmer/innen.



11.09.2022 Jägersteig Warmensteinach-
Sophiental
15 Teilnehmer/innen.



18.09.2022 Sternwanderung Wülfersreuth
2 Teilnehmer/innen.

16.10.2022 Pottenstein-Kapellenhof
durch das Püttlachtal
23 Teilnehmer/innen.

Zu allen diesen Wanderungen Berichte im Detail zu bringen, würde den Rahmen dieser Broschüre sprengen. Daher wird eine Datei zum Herunterladen in unserer Homepage eingestellt. Wir wünschen viel Spaß und Anregung für das nächste Jahr.

Walter Keppler

Wir, der *Fichtelgebirgsverein Weidenberg*, trauern um unser **Ehrenmitglied Ruth Ruhl**, die bei uns seit ihrem Beitritt im Jahr 1966 an der Seite ihres Mannes Horst Ruhl eine der treibenden Kräfte des FGV Weidenberg war.

Natur, Kultur und Brauchtum, Kinder- und Jugendarbeit in der Wanderjugend, Gesang und Laienspiel waren ihr Lebensinhalt.

Immer freundlich aber dabei konsequent und zielbewusst betreute und führte sie unsere Volksstanzgruppen. Es waren insgesamt vier Gruppen mit bis zu 80 jungen Tänzerinnen und Tänzern.

Die Volkstanzgruppen wurden zum Aushängeschild des FGV Weidenberg und sogar des FGV Hauptvereins.

Bei 31 deutschen Wandertagen von Bayreuth über Wunsiedel und Schwarzenberg erfreuten diese Volkstanzgruppen mit ihren Aufführungen Jung und Alt in Stadt und Land im Fichtelgebirgsgebiet und ebenso in großen Städten wie München, Nürnberg und Berlin.

In dieser Zeit ging auf vielfältigen Wunsch die Anschaffung einer bodenständigen Tracht auf ihre Initiative zurück.

Die Gründung der „Weidenberger Sängern“ ist ebenfalls ihr zu verdanken. Unter ihrer Leitung erfolgten die Auftritte der Sängern bei rund 30 „Fränkischen Weihnachten“ in Weidenberg und erfreuten sich großer Beliebtheit.



Ruth Ruhl wirkte auch an der Fertigstellung der Gänskopfhütte 1970/71 mit und war gemeinsam mit Familie und Freunden in über 140 Hüttendiensten die perfekte Gastgeberin.

Unvergessen sind auch die vielen Heimat-abende von den "Weidenberger Gasla" bis zu „dahaam is daahaam“ die sie mit organisiert hat und an denen sie selbst mitwirkte.

Sie war immer eine gut gelaunte und lebensfrohe Persönlichkeit, die alle, egal wer sie waren oder woher sie kamen, mitnehmen konnte.

Auch beim Aufbau der Scherzenmühle als Freilichtmuseum war sie wesentlich beteiligt und übernahm die Führung der Kindergärten und Schulklassen im Freilichtmuseum Scherzenmühle.

Auf ihre Initiative hin bildete sich darauf der „Kreis der Bastelfrauen“, der in der Volkskundlichen Sammlung, und bei den beliebten Krippenausstellungen in der Scherzenmühle alljährlich eine hohe Wertschätzung und Anerkennung erfahren hat.

Wer so viel bewegen konnte, dem bleiben die besonderen Anerkennungen nicht aus. Ruth Ruhl wurde vom Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine 1996 mit dem „Silbernen Ehrenzeichen“ ausgezeichnet. 1985 erhielt sie den „Goldenen Siebenstern“.

1991 zusammen mit Horst Ruhl wurde sie

mit dem „Kulturpreis des Fichtelgebirgsvereins“ hoch geehrt.

Im Jahr 2005 wurde ihr die „Ehrenmitgliedschaft“ unserer Ortsgruppe verliehen. Außerdem erhielt sie für ihre besonderen Verdienste im Rahmen ihrer Tätigkeit in unserem Verein 2019 die „Ehrendadel“ des Marktes Weidenberg.

Unser Urgestein Ruth Ruhl, geboren am 22. Januar 1930, unsere „Tante Ruth“, wie sie auch liebevoll genannt wurde, hat uns nun am 01. November 2022 verlassen. Sie hat große Spuren hinterlassen und wird in unserer Erinnerung dauerhaft einen festen Platz einnehmen.

Wir verneigen uns in Ehrerbietung.

Günter Dörfler

Vorstand des FGV-Weidenberg



Liebe Freunde unserer Gänskopfhütte,
in der Saison 23 haben wir noch einige freie Hüttendienst. Wir bitten also alle, die gerne einen Hüttendienst machen möchten, meldet Euch bei uns und tragt Euch in die Liste ein.

19./20.08.23 frei

28./29.10.23 frei

Den Plan gibt es bei
Christine Dörfler Tel. 09278 1440 und
Rudolf Hautsch Tel. 09278 561 oder unter
Mail: gaenskopf@fgv-weidenberg.de.

ÜBERSICHT DER FREIEN TERMINE

DATUM		BESONDERHEIT
08./09.04.23	frei	Ostern
03./04.06.23	frei	
08./09.07.23	frei	
05./06.08.23	frei	
12./13.08.23	frei	

Wir danken herzlich dafür.
Eure Christine und Rudolf

**Stärke antrinken in der Scherzenmühle
am 06.01.23 von 11 - 16 Uhr.
Wir freuen uns auf Euer Kommen!**



FROHE
Weihnachten
— UND EIN —
gesundes neues Jahr

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine
besinnliche Weihnachtszeit und einen
guten Rutsch ins neue Jahr!

Die Vorstandschaft

IMPRESSUM

Gänskopfkurier • Jahrg. 42 • Ausg. 163 • Dez 2022
Der Kurier erscheint in der Regel 4x im Jahr (1x im Quartal).

Technische Gesamtherstellung/Druck:
Team Sebald GbR, Gablonzer Str. 4, 95466 Weidenberg

Annahme von Berichten und Bilder:

Rudolf Neumann, E-Mail: neumann@weidenberg.net

Verantwortlich für den Inhalt:

FGV-Weidenberg, Postfach 1126, 95464 Weidenberg
Günter Dörfler, Vorstand, www.fgv-weidenberg.de,
Email: vorstand@fgv-weidenberg.de

Das Copyright für veröffentlichte Grafiken und Texte bleibt allein beim Herausgeber FGV-Weidenberg e. V. Eine Vervielfältigung oder Verwendung von Grafiken und Texten in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung des Herausgebers nicht gestattet. **Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass bei Veranstaltungen und Wanderungen unseres Vereins alle Teilnehmer/innen selbst verantwortlich für ihren Coronaschutz und die Einhaltung der jeweils geltenden Bestimmungen sind und wir keinerlei Haftung übernehmen können.**